

Protokoll

Ort: Caritas	August-Bendler-Str. 12	Verteiler:	
Schwelm		Protokolliert von: Mechthild Weickenmeier	Mitglieder der AG 78
Am:	20.01.2016		
Sitzungsbeginn:	9:00 Uhr		
Sitzungsende:			

A = Auftrag, Ü = Übereinkunft D = Diskussion I = Information V = Vorschlag

TOP		INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
1	Begrüßung – Absprachen zur Tagesordnung	Die TO wird ergänzt.			
2	Kooperation und Vernetzung der Südkreisstädte und EN-Kreis Bericht von Frau Doganay-Domink von den Treffen 19.u.20.10.15	Abgesprochen wurde eine verstärkte Zusammenarbeit auf Ebene der Südkreisstädte. Die Überlegungen hin zu einer gemeinsamen städteübergreifenden Struktur der AG § 78 erhalten von den Anwesenden explizit große Unterstützung. Man verspricht sich davon erhebliche Synergieeffekte. Auf EN-Ebene ist man lediglich am fachlichen Austausch interessiert.			
3	Einbezug von Familienhebammen ins System „Frühe Hilfen“ – Stand der Dinge in Schwelm	Frau Doganay-Domink berichtet, dass man als Jugendamt einen neuen Anlauf mit Unterstützung und fachlicher Begleitung von Frau Jaque-Rodney verabredet habe.			
4	Babybesuchsdienste wieder aufgenommen?	Frau Rath berichtet, dass der Besuchsdienst ab Jan. wieder aufgenommen worden sei. Die nicht stattgefundenen Besuche in 2015 könne man allerdings nicht mehr nachholen. Es sei ein deutlicher Geburtenanstieg zu verzeichnen. Man überlege den ergänzenden Einsatz von sprachkundigen Ehrenamtlichen, um die Zielgruppe der Migrant/innen besser zu erreichen. Frau Beck ergänzt, dass auch ein deutlicher Anstieg an Bundesstiftungsmittel-Anträgen zu verzeichnen sei, 245 in 2015 was einem Plus von 40 Anträgen entspreche.			
5	Vergewisserung zum Verständnis Frühe Hilfen – s. Protokoll vom letzten Treffen	Es wird festgehalten: Die Mittel des Bundes zur Unterstützung der Frühen Hilfen legen das Verständnis von Frühen Hilfen im Alter der Kinder von 0-3 zugrunde. Die Stadt Schwelm folgt dem aus finanztechnischen Gründen. Wir als			

TOP		INHALT	TERMIN	Erledigung	Wer
		AG Frühe Hilfen verstehen uns als Ansprechpartner für das Thema im übergreifenden Sinn und beziehen auch die präventiven Ansätze im späteren Kindesalter mit ein. Dies folgt auch den Vorstellungen des Landes von Präventionsketten.			
6	Projekt „Strong peers“ der Kontakt- und Krisenhilfe – weitere Behandlung des Themas (s. Protokoll vom letzten Treffen)	Das Thema soll hier in der AG weiter Raum haben. Frau Stachorra gibt ergänzende Informationen zum Stand der Entwicklung des Hilfeangebots. Es wurde auch in die Gremien der Kreisebene eingebracht.			
7	Flüchtlinge – Zum Stand der Situation	Die Anwesenden tauschen sich aus zum Flüchtlingsgipfel in Schwelm. Man ist sich einig, dass das ehrenamtliche Engagement begleitet und insbesondere auch fachlich eingebunden werden muss. Es gibt eine neue Fachkraft bei der Stadt Schwelm, Frau Kelch, die als Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen zur Verfügung stehen soll.			
8	Wie geht es weiter im AK Frühe Hilfen? Planung der nächsten Aufgaben und Schritte	Für das nächste Treffen wird um einen Bericht zur Gruppe „Junge Mütter“ gebeten. Die Dauerprobleme mit dem Jobcenter sollen Raum finden. Zudem werden die Entwicklungen zu den o. a. Themen weiterverfolgt.			
	Verschiedenes • Neuer Termin	Frau Beck informiert über den Verhütungsmittelfonds des EN-Kreises. Er ist angedockt an die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen. Als neuer Termin wird der 30.6.2016 verabredet.			

Schwelm

28.01.2016

gez. Weickenmeier

Frühe Hilfen

Teilnehmerliste

20.1.16

Name	Organisation
Suskin Hajji	Gesundheits- pädagogisches Zentrum "Schulmer Modell"
Anne Werhoff	Gesundheits-Pädag. Zentrum "Schwelm Modell"
Vita Maschner Christiane Rall	Famz Schwelm Kinderhort Stadt Schwelm, Familie u. Bildung
Gasemin Doganay- Dornitz	Stadt Schwelm, Familie u. Bildung
Kranon Stachorra Angelika Beck	Kontakt- und Krisenhilfe e.V. Caritasverband EN
Sandra Baldus Dr. Inka Goddon	pro familia (EN-Stückreis) EN-Kreis
Petra Jürgens	KEFB Kath. Fam. Bildungsstelle
Heidemarie Weichenmeyer	Die Fortschrittliche KE EN